

Schülerinnen und Schüler nehmen aktiv an einem Probeunterricht teil, damit fachliche, methodische und soziale Kompetenzen beobachtet werden können und sich beide Seiten besser kennenlernen.

Während des Probeunterrichts am HBBK werden die eingeladenen SchülerInnen in einer ca. 2 stündigen Unterrichtssequenz mit (fremd-)sprachlich kommunikativen und naturwissenschaftlich technischen Problemstellungen konfrontiert, die gemeinschaftlich gelöst werden müssen. Dabei werden die vorhandenen fachlichen wie auch sozialen und für das Lernen erforderlichen Kompetenzen beobachtet. Letztlich dient der Probeunterricht aber auch dazu, dass sich beide Seiten kennenlernen.

Die individuelle Motivation für die Anmeldung in den Bildungsgängen wird während des Probeunterrichts zusätzlich durch einen Schülerfragebogen ermittelt. Häufig zeigte die Auswertung der Fragebögen und Gespräche, dass die SchülerInnen in den abgebenden Schulen oftmals unzureichend oder falsch informiert werden.

Dieses ist insbesondere kritisch, da unzureichende oder falsche Beratung erst im ersten Anmeldezeitraum von Schüler Online festgestellt wird. Für eine validere Entscheidungsbasis für den Schüler muss nach Auswertung der Fragebögen die Beratungsleistung fremder Stellen verbessert werden (was macht der Schüler genau bei uns und wie? Welche Alternativen gibt es? etc.).